

# General Anzeiger

Saaleisches Tageblatt.

Saaleische neueste Nachrichten.

Abonnements 50 Wfr. pro Monat frei im Saale. Durch die Post unter Nr. 3706 Wfr. 1,50 pro Quart. evtl. Belegzahl. Belegzahl 200 pro 3 qm. Belegzahl 15 Wfr. ansonsten 20 Wfr. 30 Wfr.; Restanten 50 Wfr. Bei Wiederholungen Rabatt.

Verlags- und Druckerei: Druckerei des General-Anzeigers, Nr. 11. Druck-Expedition: Schulgasse Nr. 11. Druck-Expedition: Schulgasse Nr. 11. Druck-Expedition: Schulgasse Nr. 11. Druck-Expedition: Schulgasse Nr. 11.

## für Halle und den Saalkreis.

Wöchentliche Gratisbeilagen:

„Der Bauernfreund“ und „Kikeriki am Saalestrand“.

## Amfliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Verwaltungsbezirk: Stadt Halle a. S., Giebichenstein, sowie sämtliche Ortschaften des Saalkreises, der Kreise Bitterfeld, Delitzsch, Erfurt, Mansfelder Gebirge- und Seehausen, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, ferner andere zahlreiche Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, insgesammt gegen 1000 Ortschaften mit 112 eigenen Filialen.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

### Praktische Winke für Steuerzahler.

Von einem gelegentlichen Mitarbeiter. \* Halle, 7. April. (Wiederholt verboten.)

**1. Realsteuern und Personalsteuern.** Nach den Bestimmungen des am 1. April 1895 in Kraft getretenen Kommunalabgabengesetzes sollen die Realsteuern die hauptsächlichste Quelle der Gemeindebesteuerung bilden. Die Realsteuern lauten auf eine Sache (Haus, Land, Gewerbe). Zu ihnen gehören die Grundsteuer, Gebäudesteuer, Gewerbesteuer. Im Gegensatz zu den Realsteuern nennt man die auf der Person lastende Einkommensteuer eine Personalsteuer.

Für die häufigere Heranziehung der Realsteuern zu der Gemeindebesteuerung sind verschiedene Gründe geltend gemacht. Es wird indessen fast kein, die Sache nicht einseitig zu betrachten und zu beurteilen, und es erscheint vielleicht nicht überflüssig, auf Grund zuverlässigen Zahlenmaterials einmal nachzusehen, wie sich in Wirklichkeit die Dinge gestalten.

Nehmen wir beispielsweise einen Hausbesitzer an in einer Stadt, welche im Ganzen rund 50 000 Wfr. vom Staate veranlagte Gebäudesteuer aufbringt. Die Stadt hat eine Kanalisation, deren Aufwendungen zur Hälfte (50 Proz.) mit 25 000 Wfr. von den Hausbesitzern getragen werden müssen, außerdem sind durch direkte Gemeindeeinkommen noch 200 000 Wfr. Gemeindebedarf für Schulen, Armenwesen, Polizei u. a. aufzubringen. Der Hausbesitzer hat ein 50 000 Wfr. wertiges Hausgrundstück mit einem Nutzungswerte von 2000 Wfr., darauf entfallen 30 Wfr. (4 Proz.) des Nutzungswertes von 2000 Wfr. veranlagte Gebäudesteuer. Zur Staatseinkommensteuer ist der Hausbesitzer veranlagt nach einem Einkommen von 1000 Wfr., weil der von 2200 Wfr. betragenden Miethbetrage des Hauses 1200 Wfr. Schuldzinsen (4 Proz. von 30 000 Wfr.) abgehen, die bei der Veranlagung zur Einkommensteuer berücksichtigt werden, bei der Veranlagung zur Gebäudesteuer aber unberücksichtigt bleiben. Wie stellt sich nun die Belastung dieses Hausbesitzers im günstigsten Falle, nämlich in dem Falle, daß Realsteuern und Personalsteuern gleich belastet sind, beispielsweise mit 90 Proz.?

Staatseinkommensteuer an den Staat	6. — Wfr.
Vermögenssteuer an den Staat (50 000 Wfr. weniger 20 000 Wfr.)	4. — "
Vermögenssteuer 4 Wfr., weil die Einkommensteuer nur 6 Wfr. beträgt und das Vermögen sich auf unter 32 000 Wfr. stellt.	— "
Gemeindeeinkommensteuer an die Gemeinde	5.40 "
90 Proz. der vom Staate veranlagten Gebäudesteuer (80 Wfr.) an die Gemeinde	72. — "
Kanalsteuer 50 Proz. der vom Staate veranlagten Gebäudesteuer	40. — "
<b>Zusammen</b>	<b>127.40 Wfr.</b>

Mehr als den 10. Teil seines Nettoeinkommens muß dieser Hausbesitzer an Steuern zahlen.

Noch höher stellt sich die Belastung bei dem Vorhandensein eines höheren Schuldkapitals und der Heranziehung der Gebäudesteuer zur Gemeindebesteuerung mit einem höheren Prozentfusse als die Einkommensteuer.

Nehmen wir an, das Haus sei stark verschuldet, das Schuldkapital betrage 40 000 Wfr., die zu zahlenden Schuldzinsen 1800 Wfr., und weil der Hausbesitzer von den verbleibenden 600 Wfr. mit seiner Familie nicht leben kann, verleihe er nebenher noch 700 Wfr.; ferner betrage die Realsteuerbelastung 140 Proz., die Einkommensteuerbelastung 110 Proz., wie stellt sich da die Belastung dieses Hausbesitzers?

Staatseinkommensteuer an den Staat	12. — Wfr.
Vermögenssteuer an den Staat (10 000 Wfr. 4 Wfr. 20 Wfr.)	4.20 "
Gemeindeeinkommensteuer an die Gemeinde	13.20 "
140 Proz. der vom Staate veranlagten Gebäudesteuer an die Gemeinde	112. — "
Kanalgebühr	40. — "
<b>Zusammen</b>	<b>181.40 Wfr.</b>

Hätte dieser Steuerpflichtige kein Haus, sondern seine 700 Wfr. Verdienst und vielleicht 600 Wfr. Zinsen aus Kapitalvermögen, so würde er statt mit 181.40 Wfr. mit im Ganzen nur 29.40 Wfr. belastet werden können, lediglich weil er Hausbesitzer ist, muß er 152 Wfr. mehr bezahlen.

Noch einige andere Beispiele: Eine Gemeinde erhebt gleiche Prozentfusse zu den Realsteuern und zu der Einkommensteuer, beispielsweise 90 Proz.

In diesem Falle hat zu zahlen:

1. ein Beamter mit 4000 Wfr. Gehalt	
a) Staatseinkommensteuer	92. — Wfr.
b) Vermögenssteuer	— "
c) Gemeindeeinkommensteuer von der Hälfte seines Gehalts 2000 Wfr., Staatseinkommensteuer 31 Wfr., davon 90 Proz.	27.90 "
<b>Zusammen</b>	<b>119.90 Wfr.</b>
2. ein Kapitalist mit 4000 Wfr. Zinseneinkommen und 100 000 Wfr. Vermögen	
a) Staatseinkommensteuer	92. — Wfr.
b) Vermögenssteuer	47.40 "
c) Gemeindeeinkommensteuer	82.80 "
<b>Zusammen</b>	<b>223.20 Wfr.</b>
3. ein Gewerbetreibender mit 4000 Wfr. Einkommen aus Handel und Gewerbe. Vermögen 30 000 Wfr., welches im Geschäft steht.	
a) Staatseinkommensteuer	92. — Wfr.
b) Vermögenssteuer	14.80 "
c) Gemeindeeinkommensteuer	82.80 "
d) Gewerbesteuer (1 Proz. von 4000 Wfr. = 40 Wfr. vom Staate veranlagte Steuer, davon 90 Proz.)	36. — "
<b>Zusammen</b>	<b>225.60 Wfr.</b>
4. ein Hausbesitzer mit 4000 Wfr. Miethbetrug aus einem schuldenfreien, 100 000 Wfr. werthen Hause	
a) Staatseinkommensteuer	92. — Wfr.
b) Vermögenssteuer	47.40 "
c) Gemeindeeinkommensteuer	82.80 "
d) Kanalgebühr (50 Proz. von 320 Wfr.)	160. — "
<b>Zusammen</b>	<b>670.20 Wfr.</b>

a) Staatseinkommensteuer	92. — Wfr.
b) Vermögenssteuer	47.40 "
c) Gemeindeeinkommensteuer	82.80 "
d) Gebäudesteuer (180 Wfr. vom Staate veranlagt mit 4 Proz. von 4000 Wfr.)	144. — "
e) Kanalgebühr (50 Proz. der staatlichen Gebäudesteuer)	80. — "
<b>Zusammen</b>	<b>446.20 Wfr.</b>
5. ein Hausbesitzer mit 4000 Wfr. Einkommen aus einem 200 000 Wfr. werthen Hause, welches brutto 8000 Wfr. Miethbetrug bringt, wovon jedoch 4000 Wfr. Schuldzinsen für 100 000 Wfr. Schuldkapital abgehen	
a) Staatseinkommensteuer	92. — Wfr.
b) Vermögenssteuer	47.40 "
c) Gemeindeeinkommensteuer	82.80 "
d) Gebäudesteuer (4 Proz. von 8000 Wfr.)	320. — "
e) Kanalgebühr (50 Proz. von 320 Wfr.)	160. — "
<b>Zusammen</b>	<b>670.20 Wfr.</b>

Aus vorstehenden Beispielen erhellt, daß schon bei gleicher Belastung der Realsteuern und der Personalsteuern (die staatliche Vermögenssteuer darf zur Gemeindebesteuerung nicht herangezogen werden) derjenige Steuerpflichtige, welcher sein Einkommen aus Gebäuden hat, mehrfach so viel Steuern an die Gemeinde zu zahlen hat, als derjenige, welcher dasselbe Einkommen aus Gehalt oder aus Kapitalvermögen hat. Selbst der Gewerbetreibende stellt sich gegenüber dem Hausbesitzer günstiger, weil die vom Staate veranlagte Gewerbesteuer mehr als 1 Proz. des Geschäftsertrages dagegen sich auf 4 Proz. des Bruttoertrages des Hauses stellt, noch ungünstiger gestaltet sich die Belastung des Hausbesitzers, wenn Personal- und Realsteuern nicht gleichbelastet, sondern die Realsteuern höher als die Personalsteuern herangezogen werden. Halten wir an den vorstehenden Beispielen fest, jedoch mit der Abänderung, daß die Personalsteuern mit 100 Proz., die Realsteuern mit 130 Proz. belastet sind, so ergibt sich folgendes Resultat:

Zu 1 a)	92 Wfr. — Wfr.
b)	— "
c)	31 — "
<b>Zusammen</b>	<b>123 Wfr. — Wfr.</b>
Zu 2 a)	92 Wfr. — Wfr.
b)	47 — 40 " — Wfr.
c)	92 — "
<b>Zusammen</b>	<b>231 Wfr. 40 Wfr.</b>
Zu 3 a)	92 Wfr. — Wfr.
b)	14 — 80 " — Wfr.
c)	92 — "
d)	52 — "
<b>Zusammen</b>	<b>250 Wfr. 80 Wfr.</b>
Zu 4 a)	92 Wfr. — Wfr.
b)	47 — 40 " — Wfr.
c)	92 — "
d)	208 — "
e)	80 — "
<b>Zusammen</b>	<b>519 Wfr. 40 Wfr.</b>

### Die dumme Waise. \*)

Kriminalroman von Ernst von Waldow.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Er war längst damit zu Stande gekommen, als Mary wieder erschien. — Die Stunden flüchten dahin; Frau Reichmann legte heim und begann in weil die Einkommensteuer nur 6 Wfr. beträgt und das Vermögen sich auf unter 32 000 Wfr. stellt. — Auf die freundlichen Fragen der alten Freundin gab Mary nur ausweichende Antworten, denn der Vater hatte ihr verboten, zu erzählen, daß die Mama angekommen sei. So flüsterte das Mädchen der neuerigsten Frau nur die Kunde zu, daß Papa von einem Unfall im schönen Kutschwagen abgeholt werden würde und daß sie auch mitfahren dürfe. Das hatte ja der Vater nicht zu sagen verboten, und es machte sie so stolz und glücklich, daß sie der erkrankten Frau berichten konnte, sie habe einen Unfall, der im Wagen laiere.

Dann schlüpfte sie durch die Thür hinaus in die Räumlichkeiten. Sie wollte noch so lange wie möglich bei ihrem lieben Papa bleiben; ihr kleines, zärtliches Herz erwangte in ahnungsvoller Furcht, als sie die geliebten Züge so bleich, das Auge wieder feucht von Thränen sah.

Zunig schntigte sie sich an des Vaters Brust und fragte bekommen, warum er denn weine, da sie doch alle so glücklich wären und Mama gefunden sei.

„Es ist ja nur, weil Mama krank ist, liebe Mary“, erwiderte Dannig und verlorste es, seines Trübmisses Herr zu werden. „Aber sie wird gewiß gesund werden, wenn sie uns wieder

\*) Der künftige Roman erhalten den bisher erschienenen Theil pro Roman gratis nachgeliefert.

hat. Du sagst ja, daß die Mama noch nicht so alt ist, und da braucht sie nicht schon zu sterben.“

„Ja, mein Kind, Mama ist jung und auch — so schön!“ „Schöner noch als die große Puppe, die sich immer in dem großen Spiegelkasten dreht und so hübsche Kleider anhat?“

„Wiel schöner, kleine, dumme Mary!“ „Doch hast Du einmal gesagt, als wir vor dem Kleiderladen stehen blieben: „Sieh, Kind, so ähnlich sah Deine Mama aus!“

„Das weißt Du noch, mein Vöbling?“ „Gewiß, Papa, ich habe mir das gut gemerkt.“ „Nun, die Wadspuppe erinnerte mich einen Moment an Deine Mutter, weil sie so glänzende Goldbar hatte wie diese.“

„Goldbar hat Mama?“ „Solch' liches Paar wie Du, mein Mädchen, aber große, blaue Augen, Du hast die schwarzen Augen von mir geerbt, kleine.“

„Ich habe auch Goldbar!“ sagte Mary wohlgefällig und strich durch die weichen, schimmernden Locken.

Der Vater legte seine Hand wie segnend auf des Kindes Köpfchen, und Mary schmiegte sich an ihn und schloß die Augen. Die Erregungen des Tages hatten die Kleine recht müde gemacht; sie sank in leichten Schlummer.

Weber Dannig noch seine Tochter wußten es, wie lange sie so, halb schlummernd, halb träumend, Arm in Arm geschmiegt, bei einander gesessen. Da schreckte den Weiger ein Geräusch aus seinem Sinne auf; ihm war, als habe er das ferne Rollen eines Wagens vernommen. Er wachte Mary, und sie ermunterte sich sofort; leise öffnete er das Fenster und lehnte sich hinaus.

Das Geräusch kam näher, ganz deutlich unterschied man Wagenrollen. Jetzt verlornte es, ein langgesogener Weichschiff ließ sich vernehmen, dann noch einer und noch einer: es war das erwartete Zeichen.

Jetzt war keine Zeit mehr zu verlieren. Schnell nahm Dannig den Schlüssel zu dem Rästchen aus seiner Brusttasche, hing ihn um Marys Hals, indem er das schwarze Band, an das er ihn vorher befestigt, verband, und sagte: „Verpflücht mir, Mary, daß Du Dir diesen Schlüssel von Niemandem nehmen läßt! Bewahre ihn wie ein Heiligthum, Dein und unser Aller Heil und Glück hängt davon ab.“

„Ja, Papa“, stammelte die Kleine ganz betregt. „Nun lebe wohl, mein Herzenskind, und bete für Deine armen Eltern!“

Mary begann zu schluchzen, plötzlich überfiel sie eine große Angst bei dieser feierlichen Mahnung; sie wollte den Vater nicht von sich lassen und unklammerte seine Knie.

Doch Dannig machte sich laßt los, drückte noch einen zärtlichen Kuß auf den Mund des kleinen Mädchens und eilte dann mit abgewandtem Gesichte zur Thür hinaus, die Treppe hinab; er adtete in seiner Eile nicht darauf, daß eine kleine Gestalt ihm nachschlüpfte.

An der Eck, wo die kleine Gasse in eine größere einmündete, hielt ein Wagen, mit zwei Pferden bespannt.

Als Dannig sich dem Fuhrwerk näherte, ward der Schlag geöffnet, eine dunkle Mänergestalt, in einen Mantel gehüllt, dessen Krage aufgeschlagen war, lag sich heraus; es war Sir Frederik.

„Kommen Sie schnell“, flüsterte er. „Ich warte schon eine Weile und habe alles für Sie getan, was in meinen Kräften stand. Wenn Sie wirklich befehlen können, daß Ellen Ihre Frau ist, wird alles gut werden — die getreue Schwiegermama ist verpflüchtigt gestimmt. Haben Sie die Papiere mitgebracht?“

„Zawohl“, erwiderte Dannig so zuversichtlich, als er es vermochte, und sogte mit der Hand nach der Brusttasche seines Rockes.

Bei dieser Berührung knisterte Papier.

Table with 2 columns: Item (a-e) and Amount (92, 47, 92, 46, 160).

Bei ein und demselben Einkommen ein Unterschied zwischen den zu zahlenden Steuern von 123 Mk. bis 507 Mk. 40 Pf.

Die übermäßige Belastung des Grundbesitzes hat nach Erlass des Kommunalabgabengesetzes bereits Veranlassung gegeben zu zahlreichen Petitionen an das Ministerium und an den Landtag...

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 6. April. (Hofnachrichten.) Aus Glognitz wird unterm heutigen gemeldet: Kaiser Wilhelm und die Kaiserin Auguste Victoria sind mit dem Prinzen an Bord der 'Hohenzoellen', welche von dem Kreuzer 'Kaiserin Augusta' begleitet war...

Contre-Admiral Hoffmann ist von der Stellung als Chef der Kreuzerdivision entbunden und Contre-Admiral Tirpitz zum Chef der Kreuzerdivision ernannt...

Sir Frederik hörte es und schien dadurch befriedigt. Er machte dem Eintragsenden Platz, rief den Kutscher zu: 'Fahren Sie!' und das Fuhrwerk setzte sich in schnelle Bewegung.

5. Kapitel. In der Mörderkammer.

Als der Wagen mit sämtlichen Passagieren das Stadthor erreicht hatte hielt er auf einen Pfriest Sir Frederik's plötzlich an, und vom Bode schwang sich ein Mann herab.

Der Diener stieß einen seltsamen Schrei aus — es klang fast wie das Geschrei einer Galt; das Thor ward sofort geöffnet, und der Wagen rollte langsam auf einen mit Kies beschütteten Wege bis vor das einstufige städtische Gebäude...

Enthüllungen erweisen 44 Thalerstücken stark unter dem Titel: 'Meine Verteidigung in Sachen v. Hammerstein von Flora Gäßin Babel.'

(Der neue deutsch-japanische Handels- und Schiffsverkehrsvertrag) nach Konular-Übereinkunft ist vom Staatssekretär v. Marschall und dem japanischen Botschaften vom 4. d. M. unterzeichnet worden.

(Die Reichssteuerabgaben) des Etatsjahres 1895/96 haben 54 Millionen eingebracht. Davon entfallen rund 25 Millionen auf die Vorkosten.

(Die Justiz-Subalternbeamten-Lustbahn) scheint bis auf Weiteres Civilianen so gut wie gänzlich verschlossen bleiben zu sollen.

(Die Reichs- und Provinzial-Verwaltung) des Reichsminister hat die Stellen der ständigen Reichs- und Provinzial-Verwaltungsräte...

(Die Reichs- und Provinzial-Verwaltung) des Reichsminister hat die Stellen der ständigen Reichs- und Provinzial-Verwaltungsräte...

(Die Reichs- und Provinzial-Verwaltung) des Reichsminister hat die Stellen der ständigen Reichs- und Provinzial-Verwaltungsräte...

(Die Reichs- und Provinzial-Verwaltung) des Reichsminister hat die Stellen der ständigen Reichs- und Provinzial-Verwaltungsräte...

(Die Reichs- und Provinzial-Verwaltung) des Reichsminister hat die Stellen der ständigen Reichs- und Provinzial-Verwaltungsräte...

(Die Reichs- und Provinzial-Verwaltung) des Reichsminister hat die Stellen der ständigen Reichs- und Provinzial-Verwaltungsräte...

(Die Reichs- und Provinzial-Verwaltung) des Reichsminister hat die Stellen der ständigen Reichs- und Provinzial-Verwaltungsräte...

(Die Reichs- und Provinzial-Verwaltung) des Reichsminister hat die Stellen der ständigen Reichs- und Provinzial-Verwaltungsräte...

(Die Reichs- und Provinzial-Verwaltung) des Reichsminister hat die Stellen der ständigen Reichs- und Provinzial-Verwaltungsräte...

(Die Reichs- und Provinzial-Verwaltung) des Reichsminister hat die Stellen der ständigen Reichs- und Provinzial-Verwaltungsräte...

(Die Reichs- und Provinzial-Verwaltung) des Reichsminister hat die Stellen der ständigen Reichs- und Provinzial-Verwaltungsräte...

(Die Reichs- und Provinzial-Verwaltung) des Reichsminister hat die Stellen der ständigen Reichs- und Provinzial-Verwaltungsräte...

(Die Reichs- und Provinzial-Verwaltung) des Reichsminister hat die Stellen der ständigen Reichs- und Provinzial-Verwaltungsräte...

Wangschin und die wichtigsten Maß sind in der Landstadt Abgabe und Logen in nächster Nähe von Abgrat. Abgrat kann sich noch weitere fünfzig Tage halten.

(Aus der Umgebung.) In Annaberg, 6. April. (Berunglück) ist vorgestern der Ort Grube von der 'Herrn' stierlich befristete Arbeiter Geremann Weiß aus Dörfel, indem er eine ziemlich schwere Belastung seiner linken Hand erlitt...

(Aus der Umgebung.) In Annaberg, 6. April. (Berunglück) ist vorgestern der Ort Grube von der 'Herrn' stierlich befristete Arbeiter Geremann Weiß aus Dörfel...

(Aus der Umgebung.) In Annaberg, 6. April. (Berunglück) ist vorgestern der Ort Grube von der 'Herrn' stierlich befristete Arbeiter Geremann Weiß aus Dörfel...

(Aus der Umgebung.) In Annaberg, 6. April. (Berunglück) ist vorgestern der Ort Grube von der 'Herrn' stierlich befristete Arbeiter Geremann Weiß aus Dörfel...

(Aus der Umgebung.) In Annaberg, 6. April. (Berunglück) ist vorgestern der Ort Grube von der 'Herrn' stierlich befristete Arbeiter Geremann Weiß aus Dörfel...

(Aus der Umgebung.) In Annaberg, 6. April. (Berunglück) ist vorgestern der Ort Grube von der 'Herrn' stierlich befristete Arbeiter Geremann Weiß aus Dörfel...

(Aus der Umgebung.) In Annaberg, 6. April. (Berunglück) ist vorgestern der Ort Grube von der 'Herrn' stierlich befristete Arbeiter Geremann Weiß aus Dörfel...

(Aus der Umgebung.) In Annaberg, 6. April. (Berunglück) ist vorgestern der Ort Grube von der 'Herrn' stierlich befristete Arbeiter Geremann Weiß aus Dörfel...

(Aus der Umgebung.) In Annaberg, 6. April. (Berunglück) ist vorgestern der Ort Grube von der 'Herrn' stierlich befristete Arbeiter Geremann Weiß aus Dörfel...

(Aus der Umgebung.) In Annaberg, 6. April. (Berunglück) ist vorgestern der Ort Grube von der 'Herrn' stierlich befristete Arbeiter Geremann Weiß aus Dörfel...

(Aus der Umgebung.) In Annaberg, 6. April. (Berunglück) ist vorgestern der Ort Grube von der 'Herrn' stierlich befristete Arbeiter Geremann Weiß aus Dörfel...

(Aus der Umgebung.) In Annaberg, 6. April. (Berunglück) ist vorgestern der Ort Grube von der 'Herrn' stierlich befristete Arbeiter Geremann Weiß aus Dörfel...

(Aus der Umgebung.) In Annaberg, 6. April. (Berunglück) ist vorgestern der Ort Grube von der 'Herrn' stierlich befristete Arbeiter Geremann Weiß aus Dörfel...

(Aus der Umgebung.) In Annaberg, 6. April. (Berunglück) ist vorgestern der Ort Grube von der 'Herrn' stierlich befristete Arbeiter Geremann Weiß aus Dörfel...

(Aus der Umgebung.) In Annaberg, 6. April. (Berunglück) ist vorgestern der Ort Grube von der 'Herrn' stierlich befristete Arbeiter Geremann Weiß aus Dörfel...

(Aus der Umgebung.) In Annaberg, 6. April. (Berunglück) ist vorgestern der Ort Grube von der 'Herrn' stierlich befristete Arbeiter Geremann Weiß aus Dörfel...

(Aus der Umgebung.) In Annaberg, 6. April. (Berunglück) ist vorgestern der Ort Grube von der 'Herrn' stierlich befristete Arbeiter Geremann Weiß aus Dörfel...

über Witten, die ihm auch materiell benehmen, wozu reicher Schatz von Lieben im Vater- und erst recht im Mutterlande angelegentlich...

Der erste Freitag brachte günstiges Wetter, wozu sich die auswärtsigen Wirtin begibt war, viele von den Hallenser, welche einen Ausflug...

Erinnern und Festlichkeiten. Die der „Freiungsmänner“ mehr, sind die Vertriebs-Komitee in Halle und Dr. Rob. in Halle...

Überbesamitzungs-Gesetz. Nach einer vergleichenden Uebersicht der Produktion im Oberbesamitzungs-Gebiet (Provinz Sachsen, Brandenburg und Pommern) für die Jahre 1895 und 1894...

Das bei St. Georgen-Gemeinde. In von den Herren Oberbürger Kuntz und Diakon Bittke gehaltenen Hauptversammlungen für die Konfirmanten sind in dem abgelaufenen Jahre ungefähr 1700 Kntz...

Musikgesellschaften. Der Beitrag der Stadt Halle zu der Musikgesellschaft für die Lehrer und Lehrstretzen an den öffentlichen Volksschulen des Regierungsbereichs Merseburg für das Rechnungsjahr 1896/97...

Der Zeitschriften-Verin. Im französischen Wörterbuch ist zu lesen, daß in diesem Jahre die Charakteristik mit dem wittischen Zeitschriften-Verin...

Die IX. Sonntagsschule-Convention für Deutschland wird am 5. bis 8. April in unter: Ebhart. Die Festredner am 5. April...

Table with 4 columns: Day, 1896, 1895, and an unlabeled column. Rows for Saturday, Sunday, Monday, and Tuesday.

Bei Vertheilung dieser Zahlen ist zu berücksichtigen, daß im vorigen Jahre während des Mittelwinters eine förmliche Witterung herrschte...

Stadt-Theater. Morgen, Mittwoch, findet eine Aufführung von „Gög von Werlichingen“ bei kleinen Preisen statt, wozu Schüler-Theater gütlich find.

Königliche Concerte. Das von Herrn Adolf Schumacher mit Mitgliebern des Stadttheaters in Hannover geführten Abend in der „Kaiserlichen“...

Die Kaiserliche. Die Kaiserliche Concerte haben sich eines recht guten Besuchs zu erfreuen und hat alle in den vorangehenden Tagen...

Wittgenstein. Wittgenstein, eine humoristische Comedie, hat sich eines recht guten Besuchs zu erfreuen und hat alle in den vorangehenden Tagen...

Das photographische Atelier von Otto Seebardt. gr. Ulrichstraße 11. hatte am Sonnabend von Herrn Jena 50,000 Aufnahme zu verzeichnen.

Ein hübsche Wittze. Die hiesige Wittze berichten: Mehrere hiesiger Familien hatten im Monat October v. J. gelegentlich einer Liebesfeier...

Ein Feuerbrand? Gestern Vormittag gegen 10 1/2 Uhr wurde vom Thürmer ein Schornsteinbrand in der Nähe der Glasmalcher Kirche bemerkt...

Nachtritt der Tod den Menschen an. Zu der unter vorstehender Spalten in der Sonntagsgangbe eines Bittches getragenen Noth...

Staatesamtliche Nachrichten. Staatsamts Halle: Aufgehoben. 4. April. Der Magistrats-Vorsteher Wilhelm Gausde und Emma Ernst...

Winnat Klez und Hedwig Schürig. Al. Braunsaustraße 18 und Gommerstraße 2...

Gerichten. 4. April. Dem Subdeputierten Heinrich Hofmann gen. Schmidt eine Z. Hedwig Selma Friedl, Al. Gansberg 22...

Gerichten. 4. April. Richter Johannese gen. Schmidt 40 3. März 98. Der Subdeputierte Albert Henning...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 7. April. Das Abgeordnetenhaus ist ein Beschluß gefaßt, der Vernehmung der Eisenbahnbauten und Erichtigung staatlicher Kornhäuser (Silos) zugehen...

Brüssel, 7. April. In dem benachbarten Jette St. Pierre brach in einem Loggolo ein Brand aus. Der Blitz, seine Frau und 3 Kinder kamen in den Flammen um.

Sydney, 7. April. Die Post „Hohenzollern“ mit dem Kaiser Wilhelm und der Kaiserin ist heute früh im hiesigen Hafen eingelaufen.

Kairo, 7. April. Cäthäre Abtheilungen von Dornischen bedrohen Josoph Murat, wie das am Rofthen Meer gelegene Fort Helaib.

Borlo Empedocle, 7. April. Die deutschen Majestäten verließen gestern an Bord der „Hohenzollern“ den Hafen auf der Abreise nach Cypern...

Kairo, 6. April. Die Zampirge der Dersiville sind in hart besetzten Positionen bei Feriz und Nagrage, unterhalb Alkaf, vertheidigt.

Inferaten-Annahmestellen. „General-Anzeiger“. Haupt-Expedition: Große Ulrichstraße 37, II. Stadt-Expedition: Zinfsgartenstraße 13, III. Stadt-Expedition: Leipzigerstraße 11 (Ecke Kleiner Sandberg).

Large advertisement for 'Wäsche-Güter' (laundry goods) from J. Lewin, Halle a. S., Marktplatz Nr. 2 u. 9. Text: 'Wäsche-Güter sehr preiswerth gewaschen und modernisirt.' Includes address and contact info.

Advertisement for 'Geschäftshaus J. Lewin, Halle a. S., Marktplatz Nr. 2 u. 9' with contact information and address details.

